Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 79 (1985)
Heft: 24

Buchbesprechung: Das aktuelle Buch
Autor: Brühlmann, Trudi / Weininger, G.A.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das aktuelle Buch

«Mit diesem Zeichen»

von Hannah Green (Joanne Greenberg), Radius-Verlag, Stuttgart, 247 Seiten.

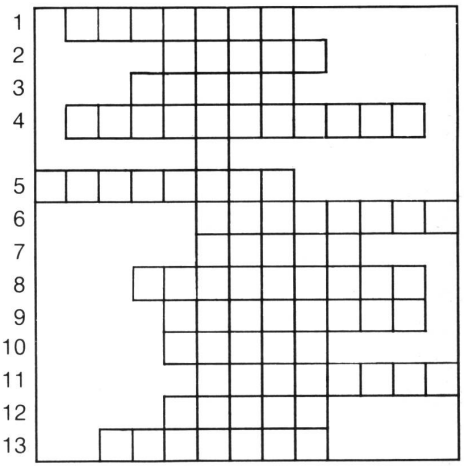
«Mit diesem Zeichen» ist die Lebensgeschichte eines gehörlosen Ehepaares in Amerika in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts. Janice und Abel sind vom Land in die Stadt gekommen. Sie haben Arbeit gefunden, doch ihre Schwierigkeiten beginnen erst. Sie wissen so wenig, dass sie Mühe haben, sich zu behaupten. Sie werden schon ganz am Anfang von einem betrügerischen Autohändler in grosse Schulden gestürzt, die sie jahrelang abzahlen müssen. Sie überfordern ihre hörende Tochter Margaret. Margaret hat Schwierigkeiten in der Schule, weil zu Hause nicht gesprochen wird. Sie hat einen viel zu kleinen Wortschatz und zu wenig Anregungen. Margaret fühlt sich einerseits verpflichtet, den Eltern zu helfen. Anderseits möchte sie aus der Enge ihres Elternhauses fliehen.
Joanne Greenberg, die Autorin dieses Buches, hat im Jahre 1979 den Ehrendoktortitel des Gallaudet-College erhalten.
Dazu meine ganz private Meinung: Ich verstehe nicht ganz, warum Joanne Greenberg diese hohe Auszeichnung bekommen hat. Vielleicht liegt es an der deutschen Übersetzung. In der deutschen Übersetzung scheint mir das Buch manchmal nicht sehr feinfühlig zu sein. Menschen wie Janice und Abel haben sicher gelebt und leben heute noch. Aber ihre Naivität und Selbstbezogenheit wird hier so unbarmherzig blossgestellt, dass sie lächerlich werden, zum Beispiel in folgender Episode:
Margaret hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ihre Klassenkameraden bekommen ein Geschenk. Margaret wünscht sich schon lange einen Radioapparat. Sie verlangt ziemlich direkt auch ein Geschenk von ihren Eltern. Ihr Vater sagt, sie hätten das Geschenk schon bereit, es sei etwas Elektrisches, nur für Hörende. Natürlich nimmt Margaret jetzt an, es sei der erträumte Radioapparat. Es ist aber etwas ganz anderes, Absurdes. Wer es unbedingt wissen will, kann es im Buch nachlesen und selber beurteilen, ob er sich über das Buch freuen oder ärgern will und ob der Doktortitel für die Autorin gerechtfertigt ist. Mir gefällt jedenfalls das Buch von Maria Wallisfurth («Sie hat es mir erzählt») viel besser... Trudi Brühlmann

Gallaudet-Ehrendoktor für Joanne Greenberg

1979 wurde der amerikanischen Schriftstellerin Joanne Greenberg der «Ehrendoktorgrad der Humanliteratur» vom Gallaudet-College in Washington verliehen. Unter dem Pseudonym (Deckname) Hannah Green ist die Autorin vor allem durch die beiden auch in die deutsche Sprache übersetzten Bücher «Ich hab' dir nie einen Rosengarten versprochen» und «Mit diesem Zeichen» weltweit bekannt geworden. Der erste Roman handelt von einem psychisch kranken Mädchen, der letztere von einem gehörlosen Ehepaar.
Das Buch «Mit diesem Zeichen» wird durch GZ-Redaktorin Trudi Brühlmann oben kommentiert. Über die Person der Autorin wurde in der «Deutschen Gehörlosenzeitung» vom 20. Dezember 1984 folgender Bericht publiziert:

Durch ihren Mann Albert bekam Joanne Greenberg persönlichen Kontakt zu gehörlosen Erwachsenen. Albert Greenberg arbeitet als Psychotherapeut (= Seelenarzt) im staatlichen Berufsrehabilitationsbereich hauptsächlich mit gehörlosen Ratsuchenden zusammen. Joanne Greenberg begann sich für die Arbeit ihres Mannes immer mehr zu interessieren. Die erfolgreiche Romanautorin von «Ich hab' dir nie einen Rosengarten versprochen» hatte anfangs allerdings nicht die Absicht, ein Buch über gehörlose Menschen zu schreiben. Nachdem sie aber jahrelang durch die Schilderungen gehörloser Erwachsener und Eltern gehörloser Kinder von deren Lebensbewältigung erfahren hatte, merkte sie irgendwann, dass diese Berichte sie «nicht mehr losliessen». Um das Erlebte und Erfahrene zu verarbeiten, musste sie schreiben.
Im Zusammenhang mit ihrem Roman «Ich hab' dir nie einen Rosengarten versprochen» besuchte sie öfter Nervenheilanstalten, um Gespräche mit Patienten und Betreuern zu führen. Bei einer solchen Gelegenheit traf sie auch zufällig auf einen gehörlosen Patienten. Lebhaft unterhielten sich beide in der Gebärdensprache. Darüber staunten die Betreuer sehr. Sie hatten diesen Patienten für einen verschlossenen Einzelgänger gehalten. Tatsächlich aber hatte er erst in Joanne Greenberg jemanden gefunden, mit dem er sich angeregt unterhalten konnte.
Seit dieser Zeit ist Joanne Greenberg «Anwältin» für die Probleme gehörloser Menschen in Nervenheilanstalten. Sie führt ermutigende Gespräche mit gehörlosen Patienten, klärt die Betreuer über Gebärdensprache und Wesensart Gehörloser auf und setzt sich dafür ein, mehrere Gehörlose zu einer Therapiegruppe zusammenzufassen. Sie half mit, ein Therapieprogramm für gehörlose Nerven- und seelisch Kranke zu erstellen und arbeitet im Direktorenamt in Fort Logan, Colorado, mit. Bei einem Interview erklärte sie ihre Bereitschaft, jedes psychiatrische Krankenhaus zu besuchen, um sich mit den gehörlosen Patienten zu unterhalten. Als Gegenleistung forderte sie, ein Gespräch mit der Krankenhausverwaltung führen zu können. Darin will sie über die besonderen Nöte der gehörlosen Patienten und ihr grosses Bedürfnis nach Kontakt untereinander aufklären, um dadurch zu einer Verbesserung ihrer Situation beizutragen. Nach Äusserungen von Joanne Greenberg hat sich die gesellschaftliche Einstellung zu Gehörlosen sowie deren Selbstbewusstsein in den letzten Jahren geändert. Früher hätten nicht viele Gehörlose öffentlich so unbefangen gebärdet. In der Fernsehuntertitelung sieht sie grosse Kommunikationschancen, die endlich Teilhabe an gesellschaftlichen Vorgängen ermöglichen.
Als «Mit diesem Zeichen» auf dem Buchmarkt erschien, schrieb ein Kritiker: **«Joanne Greenberg ist in die Welt der Gehörlosen eingetaucht und hat durch ihr Buch jedermann ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen zugänglich gemacht.»**
(Nach einer Übersetzung von G. A Weininger, in DGZ, Dezember 1984)

Ein Rätsel für Literaturkenner



1 Mit seinem Brüder Remus wurde er nach der Sage von einer Wölfin aufgezogen.
2 Bekanntes Schweizer Kinderbuch; es wurde in viele Sprachen übersetzt.
3 Er hat lustige Bildergeschichten gezeichnet und dazu lustige Verse gedichtet.
4 Schweizer Nationalheld. Nach der Sage hat er Gessler getötet.
5 Held der griechischen Sage. Er ist viele Jahre in der Welt herumgeirrt, bevor er wieder zu seiner Frau Penelope heimkam.
6 Er ist auch weit in der Welt herumgekommen. Er erlitt Schiffbruch und rettete sich auf eine unbewohnte Insel.
7 Die Gebrüder... sammelten viele Märchen.
8 Dieses jüdische Mädchen wurde von den Nationalsozialisten in einem Konzentrationslager ermordet. Als es noch mit seiner Familie in Amsterdam versteckt war, schrieb es ein Tagebuch.
9 Ein Übermensch, der sich vor allem in Comics breitmacht.
10 Er hat das Buch von Nr. 6 dieses Rätsels geschrieben.
11 Berühmter Schweizer Schriftsteller. Er hat im letzten Jahrhundert vor allem das Bauernleben im Emmental geschildert. Einige seiner Romane wurden verfilmt. Mit bürgerlichem Namen hiess er Albert Bitzius.
12 Mit ihm hat Nr. 2 dieses Rätsels Ziegen gehütet.
13 Wenn seine gescheite Schwester ihn nicht gerettet hätte, wäre er von der Hexe verbrannt worden.

Die senkrechte Spalte in der Mitte ergibt einen Wunsch der Redaktion an die Leser: Wir wünschen bei der Lektüre der GZ viel...
Wer will, kann die Lösungen einsenden an: Frau Trudi Brühlmann, Mattenstutz 3, 3053 Münchenbuchsee.

Eine andere Art von Überschwemmung.